

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

59. Jahrgang.

Nr. 130.

Neuenbürg, Mittwoch den 21. August

1901.

Ercheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 20 J., monatlich 40 J.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. M 1.35, monatlich 45 J., außerhalb des Bezirkes viertelj. M 1.45. — Einrückungspreis für die 13staltige Zeile oder deren Raum 10 J., für ausw. Inserate 12 J.

### Amthches.

Revier Langenbrand.

### Stammholz-, Stangen- und Beugholz-Verkauf

Am Donnerstag den 29. August, nachmittags 3 Uhr in der „Sonne“ in Neuenbürg aus Staatswald II. 8 Enzthalde u. III. 11 Nord. Hummelrain:

Langholz: 3373 Stück mit Normal Fm. 1 II., 10 III., 114 IV., 455 V. Kl.,  
 Ausschuf: Fm. 5 II., 45 III., 172 IV., 14 V. Kl.,  
 Sägholz: 18 Stück Normal Fm. 1 II., 0,3 III. Kl.,  
 Ausschuf: 2 I., 0,5 II. und 3,4 III. Kl.,  
 Bognereichen: 13 Stück mit 1,7 Fm.,  
 Radelholzstangen: Bauftangen: 579 I., 472 II., 156 III. u. 16 IV. Kl.,  
 Hagstangen: 58 I., 263 II., 316 III. u. 106 IV. Kl.,  
 Hopfenstangen: 120 I., 295 II., 60 III., 30 IV. und 100 V. Kl.,  
 Nebsteden: 255 I., 80 II. Kl.,  
 Beugholz: Am. 2 buch. Scheiter, Anbruchholz: 2 eichen, 111 Laubholz und 173 Radelholz.

### Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Gräfenhausen belegenen im Grundbuch von Gräfenhausen Heft Nr. 210 Nr. 1 bis 46 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des **Jacob Kammerer**, Werkmeisters in Gräfenhausen eingetragenen Grundstücke:

Geb. Nr. 22	78 qm	Bohnhaus,
	64	Scheuer,
	2 ar 04	Hofraum zugleich zu Geb. Nr. 22 A u. B gehörig,
	3 ar 46 qm	außen im Dorf am Neuenbürger Weg.
22 A	26	Bachhaus an Geb. Nr. 22 angebaut
		außen im Dorf am Neuenbürger Weg.
22 B	37	Zimmerwerkstatt von Fachwerk allda.
P. Nr. 299	6 ar	Gras- und Baumgarten,
	300	Gemüsegarten,
	301	1 66 Gemüsegarten,
	306	4 43 Gras- und Baumgarten,
	315	3 77 Gras- und Baumgarten.
		Gesamt-Anschlag 4000 M.
Geb. Nr. 23	2	91 Bohnhaus und Hofraum außen im Dorf am Neuenbürger Weg.
23 A	1	03 Scheuer,
23 B		Eine Wagenhütte.
P. Nr. 188/2	38	Gemüsegarten außen im Dorf,
	189	27 83 Gras- und Baumgarten außen im Dorf.
		Gesamt-Anschlag 6000 M.
	333	4 81 Acker in der Mühlgasse,
		Anschlag 120 M.
	442	9 56 Baumader und Weg in der Unter-Endelbach,
		Anschlag 100 M.
	284	17 89 Baumader in der Dantelau,
	285	11 79 Baumader dajelbst,
	282	8 35 Baumader dajelbst,
		Gesamt-Anschlag 600 M.
	532	3 54 Acker in der Mittel-Endelbach,
	531	3 15 Acker dajelbst,
		Anschlag 160 M.
	298	7 95 Acker in der Dantelau,
		Anschlag 200 M.
	817	11 37 Acker und Weg auf dem Weingärtele,
		Anschlag 100 M.
	832/1	5 56 Acker auf dem Weingärtele,
		Anschlag 70 M.

P. Nr. 832/2	5 a 57 qm	Acker dajelbst,	Anschlag 70 M.
	5307	5 30 Acker, Oede und Weg im hinteren Bagrain,	
	5308	5 43 Acker, Oede und Weg dajelbst,	Anschlag 120 M.
	567	10 66 Baumader am Oberendelbach,	Anschlag 120 M.
	5956/2	4 37 Acker auf dem Bühl,	
	5956/1	4 37 Acker dajelbst,	Anschlag 120 M.
	3715	11 03 Weinberg im hinteren Berg,	Anschlag 150 M.
	326	2 40 Wiefe außen im Dorf im Störz,	Anschlag 60 M.
	4928	2 38 Wiefe im Gräfenhäuser Bühl,	Anschlag 40 M.
	4973	2 52 Wiefe im Gräfenhäuser Bühl,	Anschlag 50 M.
	5176	5 46 Wiefe in Ragwiesen,	
	5204	11 15 Wiefe dajelbst,	Anschlag 500 M.
	5545	11 55 Wiefe in Rotwiesen,	
	5616	2 50 Wiefe dajelbst,	Anschlag 350 M.
	3927	3 19 Acker im Ripenänle,	Anschlag 50 M.
	1276	6 41 Acker und Weg auf dem Biolberg,	Anschlag 40 M.
	4256	8 90 Wiefe zum Kettelbach,	Anschlag 80 M.
	4189	4 16 Weinberg im Wintebühl,	Anschlag 30 M.
	4877	2 16 Baumwiese im Hardrain,	Anschlag 50 M.
	5144	4 56 Wiefe in Ragwiesen,	Anschlag 150 M.
	5472	98 Wiefe in langen Wiesen,	Anschlag 20 M.
	5478	8 37 Wiefe in langen Wiesen,	Anschlag 180 M.
	5558	9 32 Wiefe in Redwiesen,	Anschlag 200 M.

am Dienstag den 8. Oktober 1901, vormittags 9 Uhr

auf dem Rathaus in Gräfenhausen versteigert werden.

Jeder Bieter hat einen tüchtigen Bürgen zu stellen.

Auswärtige Kauzliebhaber haben sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen neuesten Datums zu versehen.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Juli 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Neuenbürg, den 20. August 1901.

Der Kommissär:  
Gerichtsnotar Gajmann.

Die Angst u. Qual, aber nicht ohne Eindeutigkeit...  
...auf eine seelische Erfahrung gewesen sein; den zurückgelassenen den sie Leben und unzweifelhafte Beweise

von Ludwig 18. be-  
...zurückgeführt, stark  
...kurz der Bourbonen-  
...erlebte noch das zweite  
...Napoleons III., ohne  
...den Vorgänge und, bis  
...auch ohne Erinner-  
...ie sie zur bewunderten

Des Werkes, das einen  
...geschichte einer großen  
...Eitel: Mesdames, die  
...hrend der Emigration,  
...Verdun. — Frau von  
...der Ehecheidung unter  
...en bei der Armee. —

(bahnen.) In diesem  
...ahnen ihr 75jähriges  
...1826 wurde die erste  
...Welt eröffnet. Es war  
...pool. Die erste Eisen-  
...von-Darlington, wurde  
...mit Pferden betrieben.  
...ung einer Lokomotive  
...daß der bewegende  
...er Last ziehen und 18  
...zurücklegen könne. Der  
...henjon. Seine Loko-  
...Schwindigkeit von 32  
...das fünffache Eigen-  
...Deutschland vergingen  
...eine kleine Eisenbahn er-  
...etwas über 6 Kilo-  
...berg-Fürth. In jeder  
...hin und her, täglich  
...mit Lokomotiv-Betrieb,  
...rden. Als Lokomotiv-  
...der mit einem Gehalt  
...ellt; der Direktor der  
...ulden.

ie, hast du Nachricht  
... Wie geht es ihm?  
... ich habe mich schred-  
...ur, schickt er mir einen  
...f, und ich hatte mich  
...gefreut!"

Engländer (zum Dorf-  
...er den Fahrplan". —  
...er nicht, er ist draußen  
...Engländer: „Dann  
...uer."

in 20. und 21. August  
(Nachdruck verboten.)  
Mittel- und Unteritalien  
...und endlich an der Sch-  
...ne schwache Depression in  
...ganz Mitteleuropa, sonst  
...land je ein Hochdruck von  
...barometer hohe Maximum  
...gien und Holland. Unter  
...das trockene und größten-  
...mer Temperatur auch an  
...fortsetzen.

### Samme.

18. Aug. Der Kaiser  
...nahmen gestern nachmit-  
...dem Dörnberg. Heute  
...den Gottesdienst in der

In der Radfahr-  
...um 9.04 vorm. Garin  
...velodrom angekommen.  
...2 Stunden 11 Minuten  
...ter in 2 Min. 10 Sek.



Revier Calmbach.

### Brennholz-Verkauf

am Dienstag den 27. August, vormittags 10 1/2 Uhr auf dem Rathaus in Calmbach aus Staatswald I. Eiberg Scheidholz: Nm.: 5 buchene Scheiter, 3 Nadelholz-Brügel, 3 eichen, 26 buchen, 2 birken und 611 Nadelholz-Anbruch.

Wildbad.

### Bekanntmachung.

Wegen des am Samstag den 24. ds. Mts. stattfindenden Jahrmarktes ist die untere Königsstraße von der Wildmannsbrücke bis zum Bahnhof an diesem Tage für Fuhrwerke gesperrt.

Den 17. August 1901. Stadtschultheißenamt. Böhner.

### Privat-Anzeigen.

**Zwangsvollstreckung** wird am Freitag den 23. ds. Mts., vormittags 10 Uhr eine jüngere Kuh gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Zusammenkunft beim Rathaus. Gerichtsvollzieher Eder.

### Gras-Verkauf.

Samstag den 24. ds. Mts., vormittags 8 Uhr verkaufen wir den Dehndgrasertrag des größeren Teiles unserer „Großen Wiese“ in halben Morgen im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung an Ort und Stelle.

Kunstmühle Neuenbürg.

Neuenbürg.

### Glas-Flachziegel

einfach und doppeltbreit sowie:

### Glas-Falzziegel

empfiehlt Theodor Weiss.

### Schimmel

wird bei eingemachten Früchten verhindert durch

### Dr. Oetkers

Salicyl à 10 Pfg.,

genügt für 10 Pfd. Früchte.

Recepte gratis von den Firmen, welche führen Dr. Oetkers Backpulver.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat verfügt: Dr. Loos, Stabsarzt und Bataillonsarzt des III. Bataillons Infanterie-Regiments 120 wird als Bataillonsarzt des II. Bataillons zum 8. Infanterie-Regiment 126 veretzt.

Dem Finanz-Praktikanten Stürner in Neuenbürg wurde die Assistentenstelle bei dem Hauptzollamt Heilbronn übertragen.

Neuenbürg. In dem Bericht in der letzten Nr. des Enztäler über die Amtsversammlung hat sich ein Fehler insofern eingeklichen,

Obernhausen, den 20. August 1901.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir beim Hinscheiden unseres I. Vaters, Sohnes und Schwagers



**Ernst Glauner,** Steinhauer und Hilfspostbote

erfahren durften, für die so ehrenvolle Leichenbegleitung seitens des Postamtsvorstands und seiner Kollegen, wie seiner Geschäftskollegen, sowie für deren Unterstützung; für die zahlreiche Begleitung seitens der Militärvereine von Oberhausen, Gräfenhausen, Arnbach und Oberneibelsbach, den erhebenden Gesang des Sängervereins Oberhausen und die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Sauter, sprechen den tiefgefühlten Dank aus

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Die Gattin: **Friederike Glauner.**

Baumaterialien- u. Marmorgeschäft

### K. Goessel, Filiale, Pforzheim,

Erbprinzenstrasse 7. Telephon Nr. 710.

Eigenes Anschlussgleis  
Spezialität:

**Ausführung** von Bodenbelagen und Wandverkleidungen für Gänge, Küchen, Aborte, Bäder, Einfahrten, Trottoirs, Läden etc. aus Thon- und Mosaikplatten bezw. glasierten Wandplatten, sowie aus Terrazo.

**Herstellen** von Badewannen nach System Ronier, verkleidet mit Fayenceplatten.

**Herstellen** von Estrichböden mit Linoleumbelag.

**Eindecken** von Dächern und Thürmchen mit Falzziegeln und Thurmalfalziegeln.

**Ausführung** von Marmorarbeiten aller Art.



Pforzheim.

### Sportwagen Kinderwagen Leiterwagen

— von einfach bis hochlegant. —

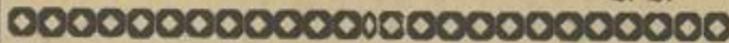
### Korbwaren

in großer Auswahl empfiehlt bei billiger und reeller Bedienung

**Chr. Semmelrath, Deimlingstr. 12.**

Reparaturen von Kinderwagen werden solid und billig ausgeführt.

D. D.



## Schmutzige Wäsche

mit geringer Mühe und wenig Kosten tadellos zu reinigen, verwendet man am vorteilhaftesten

### Flammers Ideal-Seife.

Preis für das vollwichtig gepreßte Pfund nur 32 Pfg. Geringwerthiger Nachahmungen wegen verlange man ausdrücklich: **Flammers Ideal-Seife.**

Fabrikanten: Krämer & Hammer, Heilbronn.

Verkaufsstellen in den besten Spezereiwaren- und Seifengeschäften.

als dort gesagt ist, auf der Straße von Höfen nach Langenbrand haben bisher 4000 Fuhrwerke verkehrt. Die Zahl der angegebenen Fuhrwerke erstreckt sich nicht auf die Zeit von der Eröffnung der Straße bis jetzt, sondern allein auf die Zeit vom 1. Januar d. Js. bis 3. August d. Js., was hiemit berichtigt wird. — Demselben Bericht möchten wir zu den „Wahlen“ noch nachtragen, was anzunehmen vergessen blieb, daß der langjährige Amtsversammlungsaktuar, Schultheiß Wagner von Calmbach, wieder einstimmig zum Amtsversammlungsaktuar gewählt worden ist. — Ferner sei zum besseren Verständnis der kurzgefaßten Mitteilung in dem

Bericht betreffend das Abstimmungsereignis über das Projekt der Beschaffung eines Gebäudes für die Oberamtsparlkasse und Oberamtspflege hier weiter ausgeführt, daß zwei Abstimmungen stattgefunden haben; mit der ersten wurde einstimmig beschlossen, daß dem von Vertretern der Amtskorporation mit dem Besitzer der „Alten Post“ provisorisch abgeschlossenen Kaufvertrag die Genehmigung zu versagen sei; bei der alsdann vorgenommenen Abstimmung über den Antrag: einen Bauplatz zu einem Neubau zu erwerben, erhoben sich von 26 Stimmberechtigten 19 für denselben, während die 7 Vertreter von Wildbad durch Eingehen dagegen stimmten.

Wildbad.

### Kochherde

neu und alt, sowie auch trans. portable

### Waschkessel

mit oder ohne Ausmauerung mit verz. Kupferkessel.

### Backöfen

mit 1, 2, 3 Etagen,

### Bügelöfen

(billige Preise) prompte Bedienung

Wilhelm Bott, Schlossermstr.

### Mädchen-Gesuch.

Ein 14—16 Jahre altes, wird nach Pforzheim für eine kleine Familie gesucht.

Zu erfragen bei der Geschäftsstelle ds. Bl.

Neuenbürg.

Eine freundliche

### Wohnung

mit 2—3 Zimmer, möbliert oder nicht möbliert ist zu vermieten.

Näheres zu erfragen bei der Geschäftsstelle ds. Bl.

10 Pfund

### Förster-Tabak

versende zu 3,50 Mt.

franko unter Nachnahme.

Muster umsonst.

C. Eigenbrodt, Wehden, Station Lemförde.

Gräfenhausen.

### Abbitte.

Ich nehme die von mir gegen Friedrich Haugstätter, verh. Goldarbeiter von hier gemachten beleidigenden Äußerungen als vollständig unwahr zurück und bedauere diese Äußerungen gethan zu haben. Ernst Wolfinger, Bauer.

### Contobüchlein

in allen Sorten bei C. Meeh.

Pforzheim haben...  
Lagen haben...  
zum Preis...  
einer Art...  
Reihorten...  
ans Best...  
Inhaber...  
geführt we...  
Oktober f...  
P...  
wringen, in...  
von 81 000...  
Engel über...  
Pforz...  
drohung v...  
eingeliefert...  
genen Na...  
Christian...  
Derselbe h...  
einen verhe...  
des Totsch...  
Wohnung...  
Pforz...  
händlerin...  
rechenbach...  
bracht, we...  
Pfund Ma...  
Die Händl...  
verschafft...  
Butterstücke...  
dürfte ein...  
haben.  
Duch...  
am letzten...  
wurde mit...  
der 16jähr...  
nährlichein...  
verlieren...  
hans nach...  
Rag...  
port Zug...  
während d...  
schlusses...  
aus dem...  
se sofort...  
Verjonal...  
Tiere selb...  
In L...  
Luchade d...  
verhandlun...  
Elektrizität...  
grundstücke...  
Anschlag...  
gebote ent...  
Neu...  
Viertelje...  
Wichschwe...  
Bei lebha...  
wurden W...  
mit 42—1...  
Die...  
Kaiser...  
der bevor...  
bei Dangi...  
folge doch...  
daß von...  
folge des...  
sehen wor...  
W...  
König un...  
trafen her...  
vom Chef...  
W...  
sowie der...  
empfangen...  
Königspac...  
Dampfan...  
Geschäft...  
war zum...  
sichtigt w...  
bedeichie...  
Schuß ab...  
Königspac...  
die neuen...  
W...  
Stappella...  
dem Dur...



iltsbad.  
**Herde**  
 sowie auch trans.  
**Stykeffel**  
 Ausmauerung mit verz.  
 Kupferkeffel.  
**Öfen**  
 2, 3 Etagen,  
**elöfen**  
 (reise) prompte Be.  
**Bott, Schlosserstr.**  
**hen-Gesuch.**  
 6 Jahre altes, wird  
 für eine kleine Familie  
 bei der Geschäftsstelle  
 uenbürg.  
 liche  
**hnung**  
 immer, möbliert oder  
 ist zu vermieten.  
 ertragen bei der Ge.  
 Bl.  
**Pfund**  
**er-Tabak**  
 zu 3,50 Mt.  
 unter Nachnahme.  
 ter umjont.  
**brodt, Wehdem,**  
 von Lemförde.  
 enhausen.  
**bitte.**  
 die von mir gegen  
 stätter, verh. Gold-  
 hier gemachten be-  
 euerungen als voll-  
 er zurück und bedauere  
 rgen gethan zu haben.  
 Wolfinger, Bauer.  
**obüchlein**  
 en bei C. Meeh.

**Pforzheim, 19. August.** In den letzten Tagen haben Pforzheimer und Calwer Bädermeister die frühere Lufische Kunstmühle in Calw zum Preis von 95 000 M. angekauft, um in einer Art Genossenschaftsbetrieb die gangbaren Mehlsorten selbst herzustellen. Die Mühle, die aus Beste eingerichtet ist, wird von dem früheren Inhaber, Hrn. Luz, als technischen Leiter weiter geführt werden. Die Uebernahme ist auf 1. Oktober festgesetzt.

**Pforzheim.** Das Restaurant zum Kronprinz, in der Tunelstraße ist um die Summe von 81 000 M. an Herrn Dorster zum oberen Engel übergegangen.

**Pforzheim, 20. August.** Wegen Verdröhung verhaftet und in das Amtsgefängnis eingeliefert wurde von der hiesigen Polizei gegen Nachmittag der 24 Jahre alte Schreiner Christian Höfer aus Leinzell (O.A. Gmünd). Derselbe hatte den Schreiner Karl G. hier, einen verheirateten Mann, mit dem Verbrechen des Totschlags zu verschiedenen Malen in der Wohnung und auf der Straße bedroht.

**Pforzheim, 19. August.** Die Butterhändlerin J. Reuschler Ehefrau von Oberreichenbach wurde vorgestern zur Anzeige gebracht, weil sie einer hiesigen Hausfrau 9 1/2 Pfund Margarine als Landbutter verkauft hatte. Die Händlerin hatte sich 10 Pf. Margarine verschafft, sie dann nach Art der halbpfundigen Butterstücke geformt und so verkauft. Dieselbe dürfte eine empfindliche Strafe zu gewärtigen haben.

**Huchensfeld, 19. Aug.** Bei einer hier am letzten Sonntag stattgehabten Hochzeitsfeier wurde mit Pistolen geschossen, dabei schoß sich der 18jährige Emil Sorg in die Hand; er wird wahrscheinlich zwei Finger der betreffenden Hand verlieren. Er wurde in das städtische Krankenhaus nach Pforzheim verbracht.

**Nagold, 20. August.** Bei einem Transport Zugvieh von Horb nach Wildberg stürzten während der Fahrt infolge ungenügenden Verschlusses des Eisenbahnwagens 4 Stück Vieh aus dem Zug, die derart verunglückten, daß sie sofort geschlachtet werden mußten. Das Regional trifft keine Schuld, da die Besitzer der Tiere selbst eingeladen und abgeschlossen hatten.

In Lomersheim a. E. fand in der Kontrahende der Gebr. Bühler die zweite Aufstreichs-Verhandlung über das Mühlenanwesen und Elektrizitätswerk statt. Mit sämtlichen Feldgrundstücken wurden 115 000 M. geboten. Der Zuschlag konnte nicht erfolgen und sollen Nachgebote entgegengenommen werden.

**Neuenbürg, 21. August.** Dem heutigen Vierteljahrsviehmarkt wurden ca. 140 St. Milchschweine und 90 Läuferchweine zugeführt. Bei lebhaftem Handel und vollständigem Absatz wurden Milchschweine mit 28—38 M., Läufer mit 42—130 M. pr. Paar bezahlt.

**Deutsches Reich.**

Die angekündigte Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren anlässlich der bevorstehenden Manöver der deutschen Flotte bei Danzig soll Berliner Privatnachrichten zufolge doch noch stattfinden, die Zeitungsmittelung, daß von dieser geplanten Kaiserbegegnung infolge des Ablebens der Kaiserin Friedrich abgesehen worden sei, wäre demnach unzutreffend.

**Wilhelmshaven, 19. August.** Der König und die Königin von Württemberg trafen heute Morgen 8 Uhr hier ein und wurden vom Chef des Marineministeriums Frh. v. Senden, Vizeamiral Thomjen, Vizeadmiral Büchel, sowie den württembergischen Würdenträgern empfangen. Nach dem Frühstück fuhr das Königspaar zur Werft und besichtigte dort den Dampfhammer, die Kesselschmiede und das Geschützplagerhaus. Sodann fuhr das Königspaar zum Hafen, wo die Flügellaterie besichtigt wurde. Sodann wurde auf dem Torpedoschießstand ein Torpedo vorgeführt und ein Schuß abgegeben. Schließlich begab sich das Königspaar zum Fort Heppens und besichtigte die neuen Hafenanbauten.

**Wilhelmshaven, 19. August.** Der Stappellauf des Linien Schiffes G fand unter dem Hurrath einer nach Tausenden zählenden

Menge statt. Der König von Württemberg betonte in der Laudrede, er und seine Gemahlin seien gern der Aufforderung des Kaisers zur Uebernahme des Taufaktes gefolgt. Im Binnenlande bestehe ein hohes Interesse für das Wachsen der Marine, das er und die Königin durch ihr Erscheinen bekundeten. Hierauf taufte die Königin das Schiff auf den Namen „Schwaben.“

Die beiden Linien Schiffe „H“ und „I“, welche die Marine-Verwaltung der Germania Werft in Kiel und der Schichauwerft in Danzig zum Bau in Auftrag gegeben hat, sollen im Jahr 1904 abgeliefert werden. Sie werden die ersten Vertreter des dritten Typs der Linien Schiffe erster Klasse bilden, die sich dadurch auszeichnen, daß sie mit neuen 28 Centimeter-Kruppschen Schnelllade-Geschützen ausgerüstet werden.

Die am vorigen Sonntag in der Reichshauptstadt von einer Versammlung berufener Vertreter der deutschen Landwirtschaft gepflogenen Beratung über den Entwurf des neuen Zolltarifs haben zur einstimmigen Annahme einer Resolution geführt, welche eine Reihe von Änderungen des Inhalts des veröffentlichten Entwurfs im Sinne der Agrarpartei verlangt. U. a. spricht es die Resolution klar und bündig aus, daß das System des Doppeltarifs wenigstens für die Landwirtschaft allgemein durchzuführen sei, daß die Mindestzölle für Getreide, wie die Maximalzölle für dieselben zu erhöhen seien und daß auch die Zölle für Fleisch und sonstige tierische Produkte, ferner für Pferde, Wein, Tabak und Hopfen erhöht und daß die Viehzölle nur nach dem Gewicht durchzuführen werden müßten. Es ist doch einigermaßen zweifelhaft, ob man in den leitenden Berliner Regierungskreisen geneigt sein sollte, auf derartig hochgespannte zollpolitische Forderungen von agrarischer Seite ernstlich einzugehen.

Die Handelskammer in Frankfurt a. M. hat sich gegen das System des Minimal- und Maximaltarifs für Getreide ausgesprochen und beschlossen, gegen jede Erhöhung der Nahrungsmittelzölle auf das Lebhafteste zu protestieren.

**Strasburg, 17. Aug.** Wie die „Frankf. Ztg.“ zuverlässig aus Strasburg erfährt, wurde Weihbischof Dr. Marburg-Strasburg vom Papste ernannt, sein Rücktrittsgesuch einzureichen. Der Weihbischof gilt vielfach als die Seele des Widerstandes, den der elsässische Klerus in den Fragen der Bezeugung des Mezer Bischofsstuhls und der Errichtung einer katholischen Fakultät in Strasburg geleistet hat.

**Gumbinnen, 20. Aug.** Prozeß Krosigk. Der Staatsanwalt beantragt gegen Marten 12 1/2 Jahre Zuchthaus, 3 Jahre Ehrverlust und Ausstoßung aus dem Heer, gegen Hinkel 5 Jahre Zuchthaus, 2 Jahre Ehrverlust und Ausstoßung aus dem Heer.

**Ansbach, 19. August.** Der ehemalige Kassierer des landwirtschaftlichen Kreditvereins für Mittelfranken Schröppel wurde wegen Untreue und Betruges zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

Eine zwei Millionen-Anleihe für eine elektrische Straßenbahn und städtische Bauten wurde, wie aus Ludwigschafen berichtet wird, von der dortigen Bürgerversammlung am Freitag genehmigt.

Durch die neueröffnete Bahnlinie Neustadt-Donauessingen ist jetzt eine direkte Verbindung hergestellt zwischen Freiburg und der Saar nach Württemberg und Konstanz. Die ganze Strecke Freiburg-Donauessingen beträgt 75 Kilometer und kann in 2 1/2 Stunden bequem durchfahren werden. Die neue Bahn mit der unmittelbar daran liegenden Segend tritt zwar gegen die Romantik des Höllentals erheblich zurück, doch fesseln andererseits hier lähne und hervorragende Bauwerke und die furchtbare Hochebene mit schönem Hintergrund die Aufmerksamkeit des Besuchers.

**Schweizer, 16. August.** Unter den denkbar günstigsten Witterungsverhältnissen hat hier der August so sehr die Entwicklung der Trauben gefördert, daß dieselben bereits reif und weich werden, sodas das Schließen der Rebberge nahe bevorsteht. Seit vielen Jahren war die Entwicklung nicht so weit vorgeschritten

als jetzt, das Laub ist üppig und gesund, selbst dort, wo nicht gespritzt wurde, die Stöcke biegen sich unter der Last der Trauben, sodas wir, vor allem in den guten Lagen, einem so reichen und voraussichtlich auch guten Herbst entgegengehen, wie unser Thal in seit Jahrzehnten nicht einbrachte. Auch in der Nachbarschaft, wo der Hagel im vorigen Jahre nicht so verheerend auftrat und außer der Ernte auch das Holz so schwer schädigte, hat man begründete Hoffnung auf einen Vollherbst und sehnt man sich auch dort wie hier nur nach Wärme und Sonnenschein, damit die so schön entwickelten Trauben locken und süß werden. Bei diesen reichen und glänzenden Ausichten stockt naturgemäß auch das Weingeschäft, denn die Keller sind noch zum großen Teil mit vorjähriger Krescenz gefüllt. Der Absatz nach auswärts steigert sich nicht in dem erwünschten Maße und es wollen die Preise, wie es bei den erhöhten und von Jahr zu Jahr steigenden Unkosten erwünscht wäre, nicht in die Höhe gehen. Für unsere Mittelweine der Umgegend wird noch immer nicht mehr als 40 M. pro Hektoliter erlöst, und als vor einigen Tagen bei dem Verkauf von Baron v. Heckeren in Sulz dieser Preis gefordert wurde, fanden sich für große Posten keine Abnehmer. Auch bei uns entschließt man sich jetzt mehr und mehr dazu, den Schwerpunkt auf Qualitätsweine zu legen, da solche vor allem beim Flaschenverkauf stets gute, angemessene Preise erzielen.

**Aus dem Weilerthal, 18. August.** Die letzten 14 Tage sind durch das rasche Auftreten der Blattfallkrankheit für die Reben sehr verhängnisvoll geworden. Die ergiebigen Reben der letzten Zeit haben die Peronospora sehr begünstigt. Gespritzt wurden verhältnismäßig nur wenig, weshalb der Schaden, der an Quantität und Qualität entsteht, ein recht beträchtlicher sein wird. Bereits fangen in besseren Lagen die Trauben an, sich zu hüllen. Im Weinhandel ist vollständige Ruhe eingetreten. Die Preise sind auf 9 M. für 50 Liter 1900er herabgegangen.

**Württemberg.**

Seine Majestät der König hat unterm 18. August verfügt: Ernst, Prinz von Sachsen-Weimar, Herzog zu Sachsen, Hoheit, Major beim Stabe des 2. Garde-Dräger-Regiments wird unter Enthebung von dem Kommando nach Preußen, mit der Führung des Dräger-Regiments 25 beauftragt.

Zu dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr vom 14. Okt. 1890 wird am 10. Okt. d. J. ein Zusatzübereinkommen, welches u. a. neue Frachtbriefformulare vorschreibt, in Kraft treten. Die bisherigen Frachtbriefformulare für den internationalen Verkehr werden nur noch bis zum 9. Oktober 1902 einschließlich zugelassen; der letztgenannte Zeitpunkt ist unabänderlich.

**Stuttgart, 18. Aug.** Dieser Tage sind wiederholt falsche Zehnmarskstücke und gefälschte Zwanzigmarskstücke in Umlauf gekommen. Amtliche Untersuchung ist im Gange. Es wird öffentlich vor der Annahme solcher falscher Zahlungsmittel gewarnt.

**Weilderstadt, 19. Aug.** In Heimsheim wurde in der Nacht vom Samstag auf Sonntag ein Attentat auf unsern Herrn Schultheiß verübt. In dem Parterrezimmer seiner Wohnung wurde nach 12 Uhr eine Wagenradbühse, mit Schießpulver geladen, durch das Fenster von der Straße aus gelegt, durch eine Zündschnur verbunden und die letztere angezündet, so daß der Attentäter sich noch flüchten konnte, ehe die Explosion vor sich ging. Der Anall war furchtbar und verwüstete die ganze Zimmereinrichtung. Der Attentäter scheint vermutet zu haben, daß das Zimmer das Schlafzimmer des Schultheißen sei, glücklicherweise befindet sich daselbe aber direkt oberhalb desselben. Weiterer Schaden ist nicht entstanden; von dem Täter hat man keine Spur.

**Marbach, 11. Aug.** Gestern vormittag stürzte in Oberstfeld hiesigen Oberamts ein auswärtiger Rodfahrer derart, daß ihm die Kehnhaut völlig vom Knochen gelöst wurde und dieser bloß lag. Nachdem der Verletzte in der „Krone“



die erste Hilfe erfahren hatte, konnte er seine Heimreise antreten.

Obergärtnungen O. Gaildorf, 19. Aug. Gestern nacht brach in einer Scheuer Feuer aus. Dasselbe wurde alsbald entdeckt und konnte gelöscht werden. Durch den großen Rauch sind jedoch 10 Stück Vieh erstickt.

Sulzdorf, 20. Aug. Dem Auddingbauern Schultes in Dörrenzimmern wurde während kurzer Abwesenheit am hellen Tage 4000 M. in Gold aus dessen Kasten gestohlen. Nach dem frechen Dieb wird gefahndet.

Stuttgart. (Landesproduktionsbüro) Bericht vom 19. August von dem Vorstand Fritz Kreglinger. An der heutigen Börse war wenig Geschäft, da die Kurse aus Amerika in den letzten Tagen der abgelaufenen Woche etwas nachgegeben. Die Landmärkte verkehrten in unverbänderter ruhiger Stimmung. Wehlpreise pr. 100 Kilogr. inkl. Sad: Wehl Nr. 0: 29 M. — bis 29 M. 50 J. Nr. 1: 27 M. — bis 27 M. 50 J. Nr. 2: 25 M. 50 J. bis 26 M. — J. Nr. 3: 24 M. — bis 24 M. 50 J. Nr. 4: 21 M. — bis 21 M. 50 J. Suppengries 29 M. — bis 29 M. 50 J. Mele 10 M.

**Ausland.**

In unseren Schutzgebieten in Afrika ist es in neuester Zeit gelungen, Sudanesen für die deutschen Truppen anzuwerben, nachdem dies lange Zeit durch England unmöglich gemacht worden war. Diese Tatsache ist mit Genugthuung zu begrüßen, da der Sudanese den bei weitem besten Soldaten in dortigen Zonen abgibt.

Die Thronrede bei der am vergangenen Samstag eingetretenen sommerlichen Vertagung des englischen Parlaments befundet in ihrer dem südafrikanischen Krieg gewidmeten Stelle große Zuversicht. Beständig und ununterbrochen sind die Fortschritte der englischen Waffen bei der „Eroberung“ der südafrikanischen Republiken, und nur das eine gesteht die Thronrede zu, daß sich die militärischen Operationen wegen der Ausdehnung des Kriegsschauplatzes in die Länge zögen. Von irgend einer Beneigntheit an den Londoner maßgebenden Stellen, den Buren weitergehende Friedensbedingungen zu gewähren, als man solche englischerseits bislang zugestehen wollte, ist keine Rede, offenbar sieht man in London wieder ganz auf dem hohen Pferde. Die englischen Siegesnachrichten der vergangenen Woche aus Südafrika, speziell die Meldung von der Zurückdrängung der Hauptmasse der Burenkommandos unter Krümpinger aus der Kapkolonie, haben die Siegeszuversicht der Londoner Regierungskreise wieder gewaltig anschwellen lassen — wenn nur der hinkende Vote nicht wieder nachkommt.

Ueber die jüngste Proklamation Lord Kitcheners an die Buren hat William Redmond, eines der irisch-nationalistischen Mitglieder des englischen Parlaments, eine Unterredung mit dem Präsidenten Krüger in Silberjuni gehabt. Letzterer erklärte hierbei, die Buren können durch eine derartige Proklamation nicht erschreckt, sondern nur angefeuert werden, den Kampf fortzusetzen. Die Engländer hätten von Beginn des Kampfes an, wie bei der deport, Eingeborene gegen die Buren bewaffnet, diese aber hätten niemals früher im Kriege bewaffnete Kaffern verwendet.

St. Louis (Marie Galante), 20. August. Eine Feuersbrunst zerstörte beinahe die ganze Stadt Grand-Bourg.

Viktoria (Britisch-Kolumbia), 19. August. Der Alaskadampfer „Islands“ der kanadischen Pacificgesellschaft, stieß Freitag früh in der Nähe von Juneau mit einem Eisberge zusammen und sank sofort. 65 Personen ertranken, 107 wurden gerettet und in der letzten Nacht hierher gebracht.

**Vermischtes.**

**Die Gefahren der Sommer-Hiße.**

Von Dr. med. Ebmg. (Nachdruck verboten.) Der diesjährige Sommer zeigte gleich bei seinem Antritt der Menschheit seine gewaltige Kraft. Nachdem die große Hitze in Amerika zahlreiche Opfer unter Menschen und Tieren verlangt hatte, hat sie

ihre gefährliche Herrschaft nach unserem Vaterlande verlegt.

Ein heißer Sommer pflegt in der Regel Epidemien hervorzuheben. Darauf aber scheint der diesjährige Sommer verzichten zu wollen, vielleicht wider Willen, indem die sorgfältigste Hygiene ihm hier ein wuchtiges veto entgegenbringt. Aus Rücksicht so scheint es beinahe, strukt die Hitze den Menschen an dem Organ, mit dessen Hilfe er die Schutzmaßregeln gegen ansteckende Krankheiten erdionnen hat, an seinem Gehirn. Todesfälle infolge von Sonnenstich oder Hitzschlag waren bis heute leider schon sehr häufig, haben wie drüben.

Wenn heiße Sonnenstrahlen zu lange auf den Kopf von Menschen oder Tieren einwirken, so entsteht leicht eine Blutüberfüllung des Gehirns, die der Arzt Hyperämie nennt. Diese Blutüberfüllung kann eine Lähmung, aber auch den Tod herbeiführen. Die schlimmsten Erscheinungen treten freilich meist nur dann ein, wenn Menschen oder Tiere bei großer Hitze schwere Arbeiten leisten müssen.

Es ist also ein Akt der Selbsterhaltung, wenn der Mensch an heißen Tagen schwere Arbeit nach Möglichkeit vermeidet. Ist dieses unmöglich, so sorge man wenigstens dafür, daß durch reichliches Schwitzen die Gefahr der inneren Ueberhitzung gemindert wird. Dieses reichliche Schwitzen rufe man aber niemals durch den Genuß von Spirituosen, wie Bier, Wein oder gar Schnaps hervor, sondern nur durch genügendes Trinken von Wasser, dem man etwas Essig, Salz- oder Zitronensäure zufügen kann.

Die Bewohner der heißen Zone schügen sich seit Jahrhunderten vor dem Sonnenstich durch feuchte Kopfbedeckung, die heiß feucht erhalten wird und durch ihre Verdunstung Kühle und Schutz gewährt. In unserem Klima ist dieses Mittel nicht von Nutzen, trotzdem sieht man es in größeren Städten, wie beispielsweise in Berlin, häufiger bei Pferden angewandt.

Tritt trotz aller Vorsicht dennoch ein Sonnenstich ein, so wende man gleich das beste Mittel, nämlich kaltes Wasser an, indem man den Kopf des Leidenden mehrere Minuten lang ununterbrochen mit kaltem Wasser übergießt, dabei die anderen Körperteile reiben läßt. Natürlich ist auf alle Fälle der Arzt so schnell wie möglich zu rufen.

Auch die Tiere können dem Sonnenstich belommen. Dieser Umstand kann auch dem Menschen gefährlich werden, wenn Hunde durch die Hitze erkranken. Es tritt dann leicht die bekannte und gefährliche Hundswut oder Tollwut ein. Das Wesen der Hundswut ist nämlich auch ein gereizter Zustand des Gehirns, nur daß sich gerade beim Hunde im Blute ein spezifisches Gift bildet, das höchst ansteckend wirkt.

Früher stand man der Tollwut machtlos gegenüber, heute aber kann man sich mit Sicherheit vor dem Ausbruch der Tollwut beim Menschen schützen. Zwischen dem Biß eines wirklich tollen Hundes und dem Ausbruch der Krankheit liegen nämlich immer viele Wochen. Diese Zeit muß man dazu benutzen, sich nach dem Bakterien Verfahren schimpfen zu lassen. Diese Möglichkeit ist in allen großen Städten leicht zu erlangen.

Die Hunde sind im Sommer auch sonst den Menschen leicht gefährlich. Dieses Liebingsdier des Menschen ist leider ein recht unreines Geschöpf. So sauber u. B. die Rasse ist, so unsauber ist der Hund. So mährerisch die Rasse in der Auswahl ihrer Nahrung ist, so gleichgültig schamlos ist darin der Hund.

Ist ein Hund nicht mustergerig dressiert, so schlingt er seinem natürlichen Instinkte folgend alles gierig und wahllos herunter, was ihm nur eben genießbar erscheint. Ein Hund schmeißelt mit Besagen an den widerwärtigsten Dingen herum. Und diese unlaubere Nase wird oft von Erwachsenen, mehr aber noch von Kindern mit dem Munde berührt, ja sogar geküßt. Auf diese Weise können im Sommer die gefährlichsten Keime den Einzug in den menschlichen Organismus halten und die schlimmsten ansteckenden Krankheiten erzeugen. Es ist das durchaus nicht übertrieben, sondern nur die Festlegung einfacher Tatsachen.

Jährlichkeit mit einem Hund kann gleichbedeutend mit Selbstmord werden, denn der Hund ist nicht nur höchst unsauber, er wird auch von einem ganzen Heere von Krankheiten geplagt, mehr als jedes andere Haustier.

Im heißen Sommer macht sich auch die bekannte Brechruhr geltend, besonders bei Kindern. Bei dieser Krankheit wie bei allen starken Ausschüßungen der Blutüberfüllung Magen- und Darmmuskulatur, ist die Anwendung der Kälte sehr beissam. Man läßt kleine, reine Eisstückchen verschlucken, kleine Schlucke Eiswasser trinken und macht auf den Unterleib häufige Umschläge von kaltem Wasser mittelst ausgeregener Tücher. Daneben sucht man die starke Darmentleerung durch zusammenschließende Mittel wie Tannigen, welches man messerspitzenweise einnimmt, zu hemmen.

Je jünger und schwächer der Mensch ist, desto schneller muß man bei diesem Leiden den Arzt holen. In heißen Sommertagen wirkt eine richtige Diät wahre Wunder. Freilich angenehm und bequem ist für viele Menschen eine solche Diät nicht. Es ist nicht leicht, seinen Körper genau kennen zu lernen und richtig zu behandeln. Wer es aber versteht, dem ist der schönste Lohn sicher, denn er verlängert nicht nur sein Leben, sondern er erhält sich auch das höchste Gut, die Gesundheit.

Es lassen sich selbst die weichen der angeborenen Krankheitsanlagen durch eine richtige Diät aufheben, wenigstens aber so abschwächen, daß sie das Leben nicht mehr bedrohen.

Mannheim, 16. Aug. Sie konnten nicht zusammenkommen. Eine heitere Szene spielte sich gestern auf dem Hauptbahnhof bei der Ankunft des Bazel-Berliner Schnellzuges ab. Eine diese Dame entstieg einem Koupe, eine Reisetasche in der einen Hand, einen Schirm in der andern. Eine andere diese Dame, die auf dem Perron gewartet hatte, eilte freudig bewegt auf die Angewandte zu und will sie ablassen. Vergeltliche Mühe, beider Korpulenz war zu groß. Die Köpfe kamen nicht zusammen. Sie versuchten es von beiden Seiten, die Mühe war umsonst. Die Liebesbeweise verpaßten in der Luft. Die beiden Damen hätten wohl noch weitere Versuche unternommen, sich zu nähern, wenn nicht das schallende Gelächter der Umstehenden sie in die Flucht gejagt hätte.

Stuttgart, 19. August. In den königlichen Anlagen belustigte sich kürzlich einige Leute damit, die Fische zu füttern. Doch auf die Dauer wurde dieser Sport langweilig, und sie verfielen auf eine neue Idee. Eine Kartoffel wurde an eine Schnur gebunden, vom Brückchen hinabgelassen und, sobald ein Fisch danach schnappte, weggezogen. Das nahmen anscheinend weniger die Fische weniger läbel, als ein Vizefeldwebel der Schloßgarde, der jedenfalls vermutete, hier eine neue Art von Angelsport entdeckt zu haben, und den sonst so harmlosen Fischer notierte. Daß die mit echt schwäbischer Gemütlichkeit vorgebrachte Entschuldigung: „I han so dia Fisch bloß joppa wölla!“ das harte Herz des gestrengen Hüters der Ordnung nicht rührte, bewies ein polizeiliches Strafmandat in Höhe von 3 M. wegen „Beunruhigung der Fische in den königlichen Anlagen.“

**Mutmaßliches Wetter am 21. und 22. August.**

Für Mittwoch und Donnerstag ist zwar größtenteils trockenes und heiteres, aber auch schon wieder zu vereinzelten kurzen Gewitterstößen geneigtes Wetter zu erwarten.

**Am 22. und 23. August.**

In England ist der Hochdruck auf 775 mm gesunken. Ueber Lappland und dem nordwestlichen Russland mit der oberen Ostsee liegt noch eine Depression von wenig unter Mittel. In den Reichsländern, der bairischen Pfalz, der Schweiz und ganz Süddeutschland sind aber zahlreiche Gewitterwirbel vorhanden, welche da und dort zu ziemlich schweren Entladungen führen dürften. Für Donnerstag und Freitag ist bei sehr warmer Temperatur zwar noch vorwiegend trockenes und heiteres, aber auch zu vereinzelten Gewittern geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

**Telegramme.**

Berlin, 20. Aug. Die Meldung, daß der Kaiser von Rußland sich zu den diesjährigen großen Manövern nach Frankreich begeben und nach der großen Truppenparade bei Reims mehrere Tage im Schlosse von Compiègne Aufenthalt nehmen wird, wird hier keineswegs mit Uebererwartung aufgenommen. Man hält es vielmehr für ganz natürlich, daß der Zar bei seiner Reise nach Mitteleuropa auch Frankreich einen Besuch abstattet, das mit Rußland durch enge Beziehungen verbunden ist. Wenn in einer zurückliegenden Zeit ein solcher Besuch in Deutschland vielleicht politische Besorgnisse hätte hervorrufen können, so hat sich seitdem vieles geändert.

Gumbinnen, 20. August. In dem Mordprozeß Krosigk wurde der Angeklagte Marten zum Tode verurteilt, der Angeklagte Hinkel wurde freigesprochen.

Hamburg, 20. August. Der „Hamb. Corr.“ meldet: In dem Nachbarort Moorfleeth wurden durch Flugfeuer 6 Wohnhäuser und 5 Scheunen eingeschert. Eine Anzahl Vieh ist in den Flammen umgekommen. Große Erntevorräte sind vernichtet.

Prätoria, 20. August. (Neuermeldung) Zu dem am 18. August in der Nähe von Bronthorstspruit ausgeführten Angriff auf ein Burenlager wird noch gemeldet, daß die Engländer eine Anzahl Buren gefangen nahmen, die ihnen jedoch von der sie verfolgenden überlegenen feindlichen Abteilung wieder abgenommen wurden.

Ma

Nr.

erscheint 1 wöchentlich.

betr. d

Unt. händelbar wird den Jun. welche sich nicht ihre sonstige Änderung zu auf Art. des Korum handausg. oder gezei zurechnen, ummungen ungen bei Fabriken ungsbuch anträgen.

hierher A

Im

1) Apparate, dergl. für Angabe d. der Stückl. lichen Be aufmerkhan Kraftüberbe das Amme

Son ausgenom

Im Anmelddun

meldung d. formulati

gellidh be

2) gewerblich

sonstiger W

Schätzung

wird, so i

3) s

überungs

ngen, wi

Abhörd

Obkten,

gesellschaft

In Kgl. Vert

1. Oktober

nach beson

machen, d

Fabrikbes

Hin machung

Den

